

Name: Selka Vorname: Stephan

Ausbildungsjahr: 2.

lfd. Blatt-Nummer 4 Woche vom 30.08.2010 bis 03.09.2010

ausgeführte Arbeiten, Berufsschulunterricht, betriebliche u. überbetr. Unterweisungen usw.	Einzel-Std.	Gesamt-Std.
MONTAG		
Berufsschule:	6,00	6,00
Deutsch: Schriftverkehr mit Brief, Fax, E-Mail		
Anlagenanalyse: Bewertung einer Lüftungsanlage		
Wirtschaftslehre: Materialdispositionen und Lagerhaltung		
DIENSTAG		
Umbau in der Firma:		8,00
Lüftungskanäle in den neuen Sanitärräumen verlegt	8,00	
MITTWOCH		
Umbau in der Firma:		8,00
Lüftungskanäle in den neuen Sozialräumen verlegt	8,00	
DONNERSTAG		
Umbau in der Firma:		8,00
Dachaufsatzlüftungen auf dem Dach der Werkstatt angebracht	8,00	
FREITAG		
Umbau in der Firma:		6,00
Neue Büromöbel ausgepackt und aufgebaut, Computer angeschlossen	4,50	
Ausbildungsnachweis und Fachbericht geschrieben	1,50	
SAMSTAG		
		0,00
Wochenstunden		36,00

Bemerkungen:

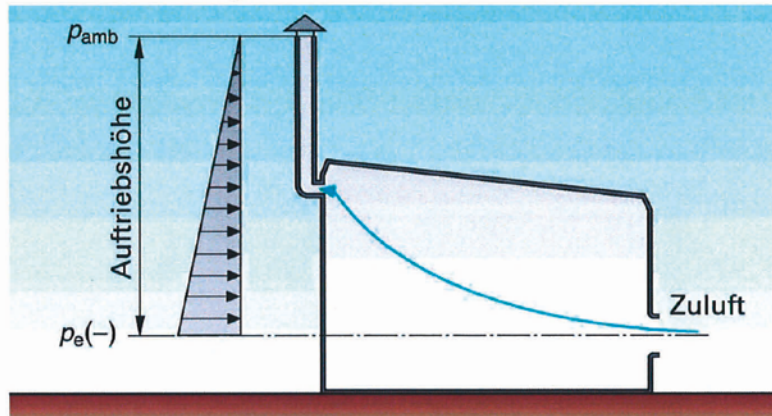
07.09.2010 Bürgermann
auszubildender Meister
Datum

3.9.10 Selka
Auszubildender
Datum

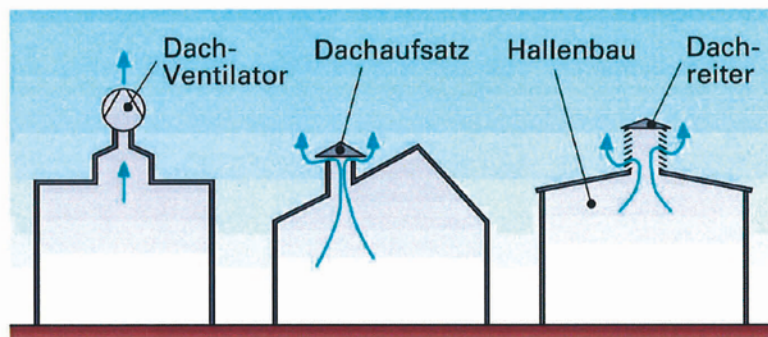
6. Sept. 10 Linze
Berufsschule
Datum

Freie Lüftungssysteme

Schachtlüftung



Dachaufsatzlüftung



Abgesehen von schlecht kontrollierbaren Stoß- und Fugenlüftungen über Fensterelemente sind die einfachsten Arten der Raumlüftung die Schacht- und die Dachaufsatzlüftung.

Bei der Schachtlüftung wird der Luftwechsel eines Raumes durch die Schachthöhe und die Differenz der Dichte zwischen der kälteren Außenluft und der wärmeren Raumluft bestimmt. Der Luftaustausch ist also umso größer, je größer die Temperaturdifferenz ist.

Dachaufsatzlüftungen sind freie Lüftungssysteme, bei denen Aufbauten oder Öffnungen an den höchsten Stellen des Daches ebenfalls über den Dichteunterschied zwischen Außen- und Raumluft die Entlüftung herbeiführen sollen. Da hier nur relativ kurze Aufbauten vorhanden sind, muss für die Wirksamkeit des Systems die Raumluft sehr warm sein. Das ist z. B. in Produktionshallen mit großer Wärmeentwicklung der Fall, z. B. in Gießereien, Kraft- und Stahlwerken.